

N. 2000 — 1193

[C — 2000/00284]

25 APRIL 2000. — Koninklijk besluit tot vaststelling van de officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 30 juni 1999 houdende oprichting van een bestand van administratieve sancties welke zijn opgelegd ter uitvoering van de wet van 21 december 1998 betreffende de veiligheid bij voetbalwedstrijden

ALBERT II, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, inzonderheid op artikel 76, § 1, 1°, en § 3, vervangen door de wet van 18 juli 1990;

Gelet op het ontwerp van officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 30 juni 1999 houdende oprichting van een bestand van administratieve sancties welke zijn opgelegd ter uitvoering van de wet van 21 december 1998 betreffende de veiligheid bij voetbalwedstrijden (*Belgisch Staatsblad* van 19 augustus 1999, erratum : *Belgisch Staatsblad* van 30 september 1999), opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling van het Adjunct-arrondissementscommissariaat in Malmedy;

Op de voordracht van Onze Minister van Binnenlandse Zaken,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

Artikel 1. De bij dit besluit gevoegde tekst is de officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 30 juni 1999 houdende oprichting van een bestand van administratieve sancties welke zijn opgelegd ter uitvoering van de wet van 21 december 1998 betreffende de veiligheid bij voetbalwedstrijden.

Art. 2. Onze Minister van Binnenlandse Zaken is belast met de uitvoering van dit besluit.

Gegeven te Brussel, 25 april 2000.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,
A. DUQUESNE

F. 2000 — 1193

[C — 2000/00284]

25 AVRIL 2000. — Arrêté royal établissant la traduction officielle en langue allemande l'arrêté royal du 30 juin 1999 contenant établissement d'un fichier des sanctions administratives qui sont imposées en application de la loi du 21 décembre 1998 relative à la sécurité lors des matches de football

ALBERT II, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, notamment l'article 76, § 1^{er}, 1°, et § 3, remplacé par la loi du 18 juillet 1990;

Vu le projet de traduction officielle en langue allemande de l'arrêté royal du 30 juin 1999 contenant établissement d'un fichier des sanctions administratives qui sont imposées en application de la loi du 21 décembre 1998 relative à la sécurité lors des matches de football (*Moniteur belge* du 19 août 1999, erratum : *Moniteur belge* du 30 septembre 1999), établi par le Service central de traduction allemande du Commissariat d'arrondissement adjoint à Malmedy;

Sur la proposition de Notre Ministre de l'Intérieur,

Nous avons arrêté et arrêtons :

Article 1^{er}. Le texte annexé au présent arrêté constitue la traduction officielle en langue allemande de l'arrêté royal du 30 juin 1999 contenant établissement d'un fichier des sanctions administratives qui sont imposées en application de la loi du 21 décembre 1998 relative à la sécurité lors des matches de football.

Art. 2. Notre Ministre de l'Intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Donné à Bruxelles, le 25 avril 2000.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,
A. DUQUESNE

Bijlage — Annexe

MINISTERIUM DES INNERN

30. JUNI 1999 — Königlicher Erlaß über die Erstellung einer Datei der in Ausführung des Gesetzes vom 21. Dezember 1998 über die Sicherheit bei Fußballspielen verhängten Verwaltungssanktionen

BERICHT AN DEN KÖNIG

Sire,

der Königliche Erlaß, den wir die Ehre haben, Eurer Majestät zur Unterschrift vorzulegen, ist im Rahmen der Ausführung des Gesetzes vom 21. Dezember 1998 über die Sicherheit bei Fußballspielen ergangen. Vorliegender Königlicher Erlaß betrifft die Einführung einer Datei über die gegen natürliche oder juristische Personen verhängten Verwaltungssanktionen.

Die Rechtsgrundlage des vorliegenden Königlichen Erlasses ist in Artikel 8 § 2 des Gesetzes vom 8. Dezember 1992 über den Schutz des Privatlebens hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten zu finden, in dem folgendes bestimmt wird: «Der König kann nach Stellungnahme des Ausschusses für den Schutz des Privatlebens durch einen im Ministerrat beratenen Erlaß Sonderbedingungen für die Verarbeitung der in § 1 erwähnten Daten vorsehen», namentlich insbesondere Daten in bezug auf «Straftaten, für die eine Person verurteilt worden ist, und Strafen, die gegen sie verhängt worden sind,» und «vom König bestimmte Maßnahmen oder Sanktionen, die gegenüber einer Person ausgesprochen worden sind,» (Artikel 8 § 1 Nr. 3 und 16 des Gesetzes vom 8. Dezember 1992 über den Schutz des Privatlebens hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten).

Gemäß Artikel 8 § 2 des Gesetzes vom 8. Dezember 1992 über den Schutz des Privatlebens hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten muß vorliegender Entwurf eines Erlasses den Gegenstand einer Beratung im Ministerrat bilden.

Die Personen, deren Personalien in diese Datei aufgenommen werden, sind einerseits Personen, die gemäß Artikel 24 des Gesetzes mit einer Sanktion belegt worden sind, und Personen, denen der in Artikel 26 Absatz 1 des Gesetzes erwähnte Beamte ein als Sicherheitsmaßnahme dienendes Stadionverbot bestätigt hat, und andererseits die Veranstalter eines Fußballspiels, gegen die eine Verwaltungssanktion verhängt worden ist, weil sie den durch das Gesetz auferlegten Verpflichtungen nicht nachgekommen sind.

Ziel der Datei ist es:

- zur Vermeidung von Gewalttaten und Hooliganismus in Fußballstadien, zu ihrer Bekämpfung durch Verhängung und Erzwingung eines Stadionverbots und zur Verhinderung von Wiederholungsfällen beizutragen,
- den Polizeidiensten, den Gerichtsbehörden und dem in Artikel 26 Absatz 1 des Gesetzes erwähnten Beamten zu ermöglichen, eine kohärente Politik in Sachen Sanktionen zu führen, und unter anderem die Feststellung des Wiederholungsfalls, Zugangskontrollen und Kontrollen bei der Ausgabe der Eintrittskarten zu ermöglichen,
- dem in Artikel 26 Absatz 1 des Gesetzes erwähnten Beamten zu ermöglichen, zu prüfen, wie die Veranstalter den in den Artikeln 3 bis 7 und 9 bis 11 des Gesetzes auferlegten Verpflichtungen nachkommen.

Gemäß Artikel 9 des Gesetzes vom 8. Dezember 1992 über den Schutz des Privatlebens hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten wird jede natürliche Person, die in der Datei der Verwaltungssanktionen registriert wird, unverzüglich hierüber informiert; dies erfolgt zum Zeitpunkt, an dem ihr der Beschluß, eine solche Sanktion aufgrund von Artikel 24 des Gesetzes gegen sie zu verhängen, oder die Bestätigung eines als Sicherheitsmaßnahme dienenden Stadionverbots aufgrund von Artikel 44 des Gesetzes mitgeteilt wird.

Das Gesetz vom 8. Dezember 1992 über den Schutz des Privatlebens hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten findet nur auf natürliche Personen Anwendung. Die Verarbeitung der Daten juristischer Personen fällt nicht hierunter.

Die in diese Datei aufgenommenen personenbezogenen Daten werden fünf Jahre nach der letzten Sanktion gelöscht. Diese Frist rechtfertigt sich durch die Notwendigkeit, einen Überblick über die Vergangenheit der betroffenen Person zu behalten, um die Strenge der vorgesehenen Maßnahme besser bestimmen zu können, ohne deswegen jedoch unnötigerweise durch eine zu lange Aufbewahrung der Daten in das Privatleben der Betroffenen einzugreifen.

Dies sind die Ziele, die im Entwurf des Erlasses enthalten sind, den die Regierung die Ehre hat, Eurer Majestät zur Unterschrift vorzulegen.

Ich habe die Ehre,

Sire,

der getreue und ehrerbietige Diener
Eurer Majestät
zu sein.

Der Minister des Innern
L. VAN DEN BOSSCHE

**30. JUNI 1999 — Königlicher Erlaß
über die Erstellung einer Datei der in Ausführung des Gesetzes vom 21. Dezember 1998
über die Sicherheit bei Fußballspielen verhängten Verwaltungssanktionen**

ALBERT II., König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund des Gesetzes vom 8. Dezember 1992 über den Schutz des Privatlebens hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten, insbesondere des Artikels 8 § 2;

Aufgrund der Stellungnahme Nr. 10/1999 des Ausschusses für den Schutz des Privatlebens vom 16. März 1999;

Aufgrund der Stellungnahme des Finanzinspektors vom 11. Februar 1999;

Aufgrund des Einverständnisses Unseres Ministers des Haushalts vom 15. April 1999;

Aufgrund der Dringlichkeit, begründet durch den Umstand, daß das Phänomen des Hooliganismus mittlerweile derart gewalttätige Formen angenommen hat, daß unverzüglich alle verfügbaren Rechtsinstrumente dagegen angewandt werden müssen;

In der Erwägung, daß die sofortige Anwendung der durch das Gesetz über die Sicherheit bei Fußballspielen vorgesehenen Sanktionen unverzichtbar ist, um das Phänomen des Hooliganismus auf effiziente Weise zu bekämpfen und die Sicherheit der Zuschauer zu gewährleisten;

In der Erwägung, daß der in Artikel 26 Absatz 1 des Gesetzes über die Sicherheit bei Fußballspielen erwähnte Beamte über alle Mittel verfügen muß, um seinen Auftrag ordnungsgemäß und auf legale Weise erfüllen zu können;

In der Erwägung, daß die Schaffung einer Datei von Verwaltungssanktionen eine verwaltungstechnische Maßnahme ist, die unverzüglich angewandt werden muß, um eventuelle Fehler oder Verwirrung zu vermeiden;

Aufgrund des Gutachtens des Staatsrates vom 7. Juni 1999, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 Absatz 1 Nr. 2 der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat, ersetzt durch das Gesetz vom 4. August 1996;

Auf Vorschlag Unseres Vizepremierministers und Ministers des Innern und aufgrund der Stellungnahme Unserer Minister, die im Rat darüber beraten haben,

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

Artikel 1 - Bei der Generaldirektion der Allgemeinen Polizei des Königreichs des Ministeriums des Innern wird eine Datei der natürlichen oder juristischen Personen, gegen die eine Verwaltungssanktion verhängt worden ist, eingerichtet.

Art. 2 - § 1 - Die Datei enthält alle Verwaltungssanktionen, die der in Artikel 26 Absatz 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 1998 über die Sicherheit bei Fußballspielen erwähnte Beamte verhängt hat, die in Artikel 29 Absatz 4 des Gesetzes vom 21. Dezember 1998 über die Sicherheit bei Fußballspielen erwähnte Frist und die Sicherheitsmaßnahmen, die der in Artikel 26 Absatz 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 1998 über die Sicherheit bei Fußballspielen erwähnte Beamte bestätigt hat.

In die Datei werden zudem Name, Vorname(n), Wohnsitz oder Wohnort, Geburtsdatum und -ort der natürlichen Personen sowie Firma und Gesellschaftssitz der juristischen Personen, gegen die eine Verwaltungssanktion verhängt worden ist, aufgenommen.

§ 2 - Die Daten, die in diese Datei aufgenommen worden sind, werden fünf Jahre nach Verhängung der letzten Sanktion gegen die Person, die den Gegenstand der Verwaltungssanktion bildet, gelöscht.

Zugriff auf die Datei der Verwaltungssanktionen haben Polizeibeamte mit der Eigenschaft eines Verwaltungs- oder Gerichtspolizeioffiziers, Prokuratoren des Königs, nationale Magistrate, Untersuchungsrichter und die in den Artikeln 25 und 26 Absatz 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 1998 über die Sicherheit bei Fußballspielen erwähnten Beamten.

Art. 3 - Jede natürliche Person, die in die Datei der Verwaltungssanktionen aufgenommen worden ist, wird unverzüglich hiervon in Kenntnis gesetzt, und zwar zu dem Zeitpunkt, an dem ihr der Beschluß, eine solche Sanktion aufgrund von Artikel 24 des Gesetzes vom 21. Dezember 1998 über die Sicherheit bei Fußballspielen gegen sie zu verhängen, mitgeteilt wird, oder zu dem Zeitpunkt, an dem ihr die Bestätigung eines aufgrund von Artikel 44 des Gesetzes vom 21. Dezember 1998 über die Sicherheit bei Fußballspielen verhängten als Sicherheitsmaßnahme dienenden Stadionverbots mitgeteilt wird.

Art. 4 - Vorliegender Erlaß tritt am Tag seiner Veröffentlichung im *Belgischen Staatsblatt* in Kraft.

Art. 5 - Unser Minister des Innern ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 30. Juni 1999

ALBERT

Von Königs wegen:

Der Minister des Innern

L. VAN DEN BOSSCHE

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 25 april 2000.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,

A. DUQUESNE

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 25 avril 2000.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,

A. DUQUESNE

COUR D'ARBITRAGE

F. 2000 — 1194

[C — 2000/21175]

Arrêt n° 37/2000 du 29 mars 2000

Numéro du rôle : 1630

En cause : le recours en annulation totale ou partielle des articles 1^{er}, 2, 6, 9, 14, 15 et 16 du décret de la Communauté française du 30 juin 1998 portant création de l'enseignement supérieur de type long en kinésithérapie au sein des hautes écoles organisées ou subventionnées par la Communauté française, introduit par l'a.s.b.l. Fédération nationale des docteurs et licenciés en kinésithérapie et autres.

La Cour d'arbitrage,

composée des présidents M. Melchior et G. De Baets, et des juges H. Boel, E. Cerexhe, A. Arts, R. Henneuse et E. De Groot, assistée du greffier L. Potoms, présidée par le président M. Melchior,

après en avoir délibéré, rend l'arrêt suivant :

I. Objet du recours

Par requête adressée à la Cour par lettre recommandée à la poste le 25 février 1999 et parvenue au greffe le 26 février 1999, un recours en annulation totale ou partielle des articles 1^{er}, 2, 6, 9, 14, 15 et 16 du décret de la Communauté française du 30 juin 1998 portant création de l'enseignement supérieur de type long en kinésithérapie au sein des hautes écoles organisées ou subventionnées par la Communauté française (publié au *Moniteur belge* du 27 août 1998) a été introduit par l'a.s.b.l. Fédération nationale des docteurs et licenciés en kinésithérapie, dont le siège social est établi à 1070 Bruxelles, avenue Limbourg 15, O. Soupard, P. Uylenbroek, E. Lemmens, D. Vandenberghe, W. Smeets, L. Dieleman, P. Terlingx, M. Dewame, C. Châtelain, A. Havre, H. Ruelle, F. Rochet, A. Philippe, J. Moinil, M. Thiry, L. Thiry, F. Doneux, N. Gaudin, J. Piérard, O. Grégoire, B. Trugffalt, M.-C. François, V. Boudart, C. Kremer, P. Soupard, Y. Castille, F. Denayer, D. Jones, P. Delguste, P. Matte, C. Lecomte, F. Reaverbist, G. Reychler, J. Roeseler, P. Cordier, B. Fossierprez, P. Schreder, C. Philemotte, Y. Schaub, F. Preudhomme, J. Soupard, C. Briart, S. Libion, C. Paquet, M. Grimmiaux, J.-P. Dubois, V. Hambursin, C. Socirat, D. De Moffarts, L. Bauwin, B. De Belder, O. Gisbau, C. Christophe, F. Piralli, V. Neyken, M. Lebacq, P. Henriche, B. Dupont, A. Soquay, M. Beaujean, T. Lemaire, C. De Vochel, D. Bultiau, V. Defourny, R. Protin, E. Huet, V. Faux, B. Nezzi, F. Delcommune, G. Mareschal, C. Braquenier, C. Havrez, M. Thiry, L. Thiry, B. Dupont, M. Thiry, P. Verheyen, M.-L. De Rasse, C. Defaux, D. De Donder, I. De Smedt, P. Musimu, Van Schoelhandt, B. Otten, J.-M. Patte, S. Lobet, C. Fourneaux, S. Ligot, S. Berwy, N. Leleu, C. Dutron, F. Colmant, D. Roelandts, P. Bodart, V. Ligot, C. Lefebvre, M.-T. Heinen, M. Vandertommen, B. Mordant, J.-L. Croisier, M. Piéron, J. Crielaard, F. Nervenue, S. Cuiitte, X. Giffroy, C. Collet, G. D'Odemont, B. Lussis, E. Etienne, Q. Evrard, D. Meijnen, F. Otto, D. Noirhomme, G. Erpicum, H. Lambrette, A. Horward, J. Rigo, M. Le Doucen, V. Réveillon, V. Pèchon, A. Thill, S. Verhaeghe, J. Bernard, S. Louppe, A. Michaud, M. Le Gorziou, E. Salengro, G. Samain, M. Humbert, M. Voogd, M. Blondiau, M. Féry, C. Delbascour, V. Gerard, I. De Biourge, M. De Croix, M. Baerts, X. Hely-Joly, T. Cornil, F. Mompeurt, S. Hennuy, C. Spinewine, D. Gilles, G. Perremans, P. Maniquet, J. Jarema, C. Rolain, L. Lettany, C. Servatius, E. Six, S. Obet, G. Bastien, B. Querinjean, J. Abranna, D. Chidiac, I. Goris, E. Mesens, J.-L. Vandeweghe, Q. Delavignette, Pestia, J.-C. Manurian, M.-C. Dutron, N. Hambursin, D. Deroubaix, C. Domicent, V. Decroix, A.-S. Kroonen, C. Stephenne, I. Vos, A.-C. Van Damme, V. Willems, D. Paye, G. Stegen, E. Scaillierez, C. Grèco, V. Schmidt, S. Plovier, J. Penning, A.-C. Van Damme, C. Smets, J. Dussaud, S. Rossotti, G. Pirard, A. Sauvet, V. Santov, S. Neveau, H. Danel, C. Erhing, R. Borne, G. Dumenil, A. Mommey, V. Poty, G. Paquet, M. Schtickzelle, C. Cornet, C. Lefebvre, V. Lepape, R. Froment, M. Mouson, G. Walgraeve, M. Pescador, T. Kraux, D. Chaaban, S. Evain, D. Lamauer, J. Caudron, E. Bawin, B. Colinet, A. Aouicha, L. Roseux, S. Camermans, F. Bailleux, V. Leblanc, G. Deghise, S. Fontaine, G. Franck Lacaze, T. Dufflo, S. Coos, K. Blomme, M. Dumont De Chas, O. Biebuyck, C. Sans De Langloy, C. Crosset, V. Delsate, J.-C. Belpaire, J. Aniel, L. Grandjean, S. Denay, E. Spies, F. Lava, F. Mamy, S. Bamps, A. Battisti, G. Coumroupas, J. Ducqué, S. Clément, J. Grégoire, B. Otten, J. Stassin, V. Poussel, G. Dardenne, F. Laffessonni, V. Bercy, A. Ptak, I. Landercy, F. Laval, S. Balky, A. Hachez, M. Campens, D. Lieutenant, P. Dermont, D. Douilly, V. Duchâteau, V. Hambursin, J. Noël, D. Sauwens, V. Ligot, M. Nolona, V. Ferminne, C. Arnould, S. Entroven, E. Pierret, Van Gehuchten, S. Lemousseux, C. Salmon, Y. Bloyenhof, J. Grégoire, S. Scius, N. Hermes, C. Spinewine, D. Lejeune, C. Mahieu, L. Lebras, S. Leroy, F. Graffe, F. Audran, V. Fontelle, C. Cossee de Sermeries et M. Fontavne, qui ont tous fait élection de domicile à 1060 Bruxelles, avenue de la Toison d'Or 68, boîte 9.